

LGZ KOMPAKT

Das Infomagazin der Landwirtschaftlichen
Genossenschaft Zentralschweiz

Ausgabe 10/2025

*Immer gut
informiert!*



Zu Besuch bei...

**Zusammen sind wir
Landwirtschaft.**

 **LGZ** Landwirtschaftliche
Genossenschaft
Zentralschweiz

... Familie Zita und Felix Hegner

Die Familie Hegner bewirtschaftet den Hof in Oberwil 6 in Cham bereits in der dritten Generation. Die Geschichte begann 1976. Die Grosseltern, welche von Schänis stammten, konnten den Betrieb pachten. Im Jahr 1989 erwarb der Vater Felix Senior mit Margrit den Betrieb. Damals wurden 30 Muttersauen gehalten und die Mast wurde auf dem Betrieb selber durchgeführt. Dazu kamen 40 Braunvieh-Kühe, 20 Jungtiere und Mastkälber.

Felix Junior absolvierte von 1994 bis 1997 die Ausbildung zum Landwirt und im Jahr 2005 schloss er zusätzlich den Meisterlandwirt ab. Im Jahr 2000 wurde ein moderner Laufstall gebaut, der Platz für 55 Milchkühe inklusive Galtkühe und Jungvieh bietet. 2005 entstand eine Generationengemeinschaft zwischen Felix Senior und Felix Junior. Im selben Jahr begannen sie mit Lohnarbeiten und schafften eine Rundballenpresse an, mit der sie im Raum Ennetsee und Säuliamt tätig wurden.

Zita zog 2005 von Wolfenschiessen auf den Betrieb Oberwil und schloss die Bauerinnenschule im Kloster Fahr im selben Jahr ab. 2007 heirateten Felix und Zita. Die Kinder Amanda (2008) und Simon (2010) helfen seit ihrer Jugend auf dem Hof mit. Simon hat sich ebenfalls für die Ausbildung zum Landwirt entschieden.

2018 übernahmen Felix und Zita den Betrieb vollständig und die Generationengemeinschaft wurde aufgelöst. Zita schloss 2022 ihre Ausbildung zur diplomierten Bäuerin ab. 2023 wurde der Betrieb weiter modernisiert: Ein Melkroboter der Marke Boumatic wurde eingebaut, ebenfalls sind die Liegeflächen der Kühe auf Wasserbetten modernisiert worden.

Heute umfasst der Betrieb 55 Milchkühe, 20 Jungtiere, eigene Mastkälber und 188 Mastplätze. Zusätzlich besteht ein Aufzuchtvertrag mit Zita's Bruder Heinz für 10 Rinder. Im Sommer sind die Jungtiere auf der Alp. Unterstützt werden Felix und Zita auf dem Betrieb von zwei Lehrlingen, den Eltern Felix Senior und Margrit sowie den Mitarbeitern Marlon und momentan Lorenz, einem ehemaligen Lehrling.

Die bewirtschaftete Fläche beträgt 34 Ha, ergänzt durch 1 Ha Wald. Angebaut werden 6 Ha Mais für den Eigenbedarf, 2 Ha Urdinkel sowie je 1.5 Ha Futterweizen und Futtergerste ebenfalls für den Eigenbedarf. Ergänzt wird das Ganze durch Gras, Heu, Emd und Silage.

Die Zusammenarbeit mit der ehemaligen Landi Hünenberg geht auf das Jahr 1994 zurück. Heute ist auf dem Betrieb Tim Rösli der Ansprechpartner der LGZ. Bei der Fütterung erhalten die Mastschweine betriebspezifische



2-Phasen-Futter und zusätzlich Nebenprodukte aus der Lebensmittelindustrie. Die Kühe erhalten ein Lock- und Starterfutter und in flüssigform das Rigi-Energie bei der Station. Das Grundfutter, Gras, Heu, Emd und Silage wird zusätzlich mit einem Proteinfutter über den Mischwagen an die Kühen verfüttert. Zusätzlich wird mit Kolbenschrotwürfeln und Biertreber ergänzt. Für die Lohnarbeit werden Siloballenfolien, Pflanzenschutzmittel und Grassamen gerne vom Lager in Hünenberg bezogen, da sie immer verfügbar sind. Auch der Dieselbezugsservice der LGZ wird sehr geschätzt.

Ein wichtiger zusätzlicher Betriebszweig sind die Lohnarbeiten und Vermietung mit verschiedenen Dienstleistungen wie: Rundballenpresse, drei Universal Streuer, eine Mistzetter Sauglastwagen für Güllenkasten Reinigung und Güllen Verschlauchungen. In den kalten Jahreszeiten bieten sie an Private zusätzlich Winterdienst in Cham und Umgebung an. Zita ist für die Administration und die Lohnbuchhaltung im Lohnunternehmen zuständig.

In ihrer Freizeit engagiert sich Felix im Jodlerclub Bärghlueme Steinhausen, Zita spielt in der Musikgesellschaft Hünenberg. Gemeinsam mit ihren Kindern geniessen sie Wandern, Skifahren und die Fasnacht.

In naher Zukunft möchten sie weiter die Abläufe optimieren und in moderne Technologien wie GPS investieren.

Vielen Dank für die Mithilfe für diesen Bericht und weiterhin viel Freude und Erfolg bei den täglichen Arbeiten.

Toni Matter,
Geschäftsführer LGZ und Team



Bereit für den Winter

Heizöl und Holzpellets

Jetzt Heizöl bestellen – gut vorbereitet in die Heizsaison starten!

Die Tage werden kürzer, die Temperaturen sinken – der Herbst ist da und mit ihm beginnt die Heizsaison. Damit es in Ihrem Zuhause auch in den kommenden Monaten wohligh warm bleibt, ist jetzt der richtige Zeitpunkt, Ihren Heizölvorrat aufzufüllen.

Warum gerade jetzt bestellen?

- **Kuschelige Wärme für Ihr Zuhause:** Nichts ist schöner, als nach einem langen Tag in eine angenehm beheizte Wohnung zurückzukehren.
- **Frühzeitig handeln zahlt sich aus:** Die Nachfrage steigt – und mit ihr erfahrungsgemäss auch die Preise. Wer jetzt bestellt, profitiert noch von vergleichsweise günstigen Konditionen.
- **Engpässe vermeiden:** Gerade zu Beginn der kalten Jahreszeit kann es zu längeren Lieferzeiten kommen. Sichern Sie sich rechtzeitig Ihre Lieferung und starten Sie sorgenfrei in den Winter.

Tipp: Planen Sie vorausschauend – bestellen Sie Ihr Heizöl jetzt und geniessen Sie die kalten Monate entspannt und gut versorgt.

→ Jetzt Heizöl bestellen und warm durch den kommenden Winter kommen!

Streusalz

Glatte Ausfahrten, gefrorene Strassen: Sobald die Temperaturen im Winter den Gefrierpunkt erreichen, müssen Verkehrs- und Gehwege von Frost, Schnee und Eis befreit werden.

TAUFIX® ist Ihr zuverlässiger Begleiter im Winter – für den privaten und öffentlichen Einsatz.

ZU 99,5 % SALZ: DAS STECKT IN TAUFIX

Bei unserem Streusalz handelt es sich um 99,5%-iges feinkörniges Natriumchlorid. Sämtliche Taufix Streusalze sind mit Antiklumpmitteln versehen, welche die Klumpenbildung des Salzes verhindern. Dies ist insbesondere für die Langzeitlagerung von Auftausalz in Silos an klimatisch exponierten Orten wichtig.

Taufix Streusalz in verschiedenen Einheiten:

- 25 kg Sack (800 kg / Palett) → ab Lager verfügbar
- 1'000kg Big Bag (1'000 kg / Palett) → auf Vorbestellung

Beachten Sie, dass 7 – 10 Gramm für einen Quadratmeter Schnee reichen.
Unser Salz ist für Temperaturen bis zu -8° geeignet.



Zusammen
sind wir Land-
wirtschaft



Weniger Mastitisfälle durch Kalkeinstreu

Wiljan Meilink bewirtschaftet gemeinsam mit seiner Familie den Milchviehbetrieb Scholten-Meilink im deutschen Landkreis Grafschaft Bentheim nahe der niederländischen Grenze. Das Wohl seiner Kühe liegt ihm sehr am Herzen. Seit er vor 5 Jahren begonnen hat, seine Einstreu bei Berg zu kaufen, verzeichnet er gute Ergebnisse: «Durch die Kalkeinstreu ist die Zellzahl gesunken und Euterentzündungen kommen kaum noch vor.» Statistisch bleibt er damit deutlich unter dem bundesweiten Durchschnitt.

Flachsalternative-Kalk hält auch Regen aus

«2020 haben wir mit einem Flachs-Kalk-Gemisch als Einstreu begonnen. Da das nicht immer gleich gut erhältlich war, haben wir dann vor Kurzem auf Flachsalternative-Kalk umgestellt, weil man das leichter bekommen kann. Mit beiden Produkten bin ich sehr zufrieden», sagt Meilink. Die Einstreu Flachsalternative-Kalk 1:2 ist etwas leichter als Flachs-Kalk 1:5, in der Anwendung sind die beiden Gemische aber ähnlich. Je nachdem, wie viel auf dem Bauernhof zu tun ist, streut er die Liegeboxen einmal alle sieben bis zehn Tage ein. Der Vorrat wird einfach draussen auf dem Hof gelagert, da auch ein gelegentlicher Regenschauer keinen Einfluss auf die Qualität hat.

Weniger Euterentzündungen, mehr Freude an der Arbeit

Seit der Umstellung auf Melkroboter und Flachsalternative-Kalk ist die Zellzahl auf 150 gesunken. Einige Kühe haben eine höhere Zellzahl, aber auch sie tragen zur Milchproduktion bei. Berücksichtigt man diese Kühe nicht, liegt



die durchschnittliche Zellzahl bei 100 bis 120. «Wir haben viel weniger Kühe mit Euterentzündungen und die Mastitisfälle des letzten Jahres kann ich an einer Hand abzählen. So macht mir die Arbeit viel mehr Freude. Derzeit produzieren wir 40 l Milch pro Kuh und Tag, mit 4,15 % Fett und 3,40 % Eiweiss», so Meilink.

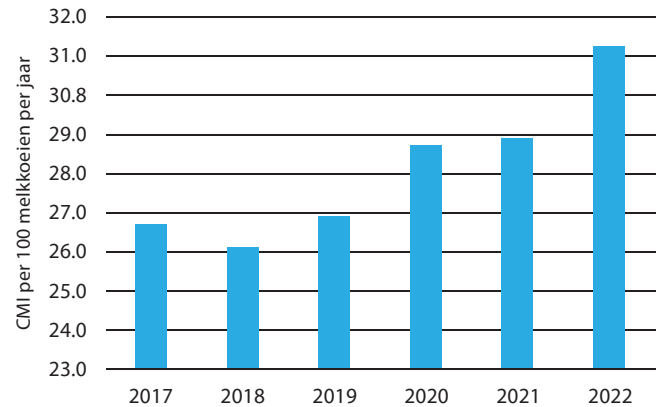
Nur eine Handvoll Mastitisfälle

Eine aktuelle Studie zeigt, dass die Inzidenz klinischer Mastitis pro 100 Kühe im Schnitt bei rund 31 Fällen liegt. Meilink hatte bei seinen 220 Milchkühen nur eine Handvoll Fälle und bleibt somit weit unter diesem Durchschnitt.



Auch mit seiner Zellzahl von 150 schneidet er viel besser ab als der bundesweite Durchschnitt, der zuletzt bei 209 lag.

Die Daten des Hofes Scholten-Meilink bestätigen die antibakterielle Wirkung der Kalkeinstreu. Weniger Umwelterreger in den Liegeboxen führen schliesslich so gut wie immer auch zu einer niedrigeren Zellzahl.



Mittlere Inzidenz klinischer Mastitis pro 100 Kühe und Jahr (2017–2022)



Energie für Ihre Kühe mit Trockenprodukten

Die Landwirtschaftliche Genossenschaft Zentralschweiz (LGZ) bietet Ihnen diesen Herbst besonders attraktive Konditionen auf künstlich getrocknete Mais-Ganzpflanzenwürfel und Maiskolbenschrot (MKS) – zwei bewährte Komponenten für eine leistungsstarke und tiergerechte Fütterung. Aus erster Hand aus der eigenen Grastrocknungsanlage in Hünenberg

Ihre Vorteile im Herbst zur Futterumstellung

- Ausgleich sinkender Weidequalität
- Stabile Energieversorgung bei Futterumstellung
- Steigerung des Milchproduktionspotentials (MPP)
- Hohe Verdaulichkeit, da hitzebehandelt.
- Verbesserung der Milchinhaltsstoffe

Wir liefern in Lose ins Silo, in Big Bag oder auch gesackt

LGZ – Ihr Partner für effiziente Fütterung

Mit hochwertigen Rohstoffen, persönlicher Beratung und zuverlässiger Logistik unterstützen wir Sie dabei, Ihre Tiere optimal zu versorgen – wirtschaftlich und nachhaltig.

Jetzt profitieren bei der LGZ: Spezialkonditionen auf Futtermittel für Milchkühe!

Jetzt informieren und bestellen: www.lgz.swiss
Oder direkt bei Ihrer LGZ-Ansprechperson vor Ort!

Mais-Ganzpflanze

- Strukturreich und energiedicht
- Ideal für silofreie Betriebe
- NEL: ca. 6,5–7,2 MJ / kg TM



Maiskolbenschrot (MKS)

- Hoher Stärkegehalt und pansenstabil
- Fördert Pansenaktivität und Milchleistung
- NEL: ca. 6,9–7,5 MJ / kg TM



Fachbewilligung Pflanzenschutz

Ab dem **1. Januar 2027** müssen Fachpersonen eine gültige **Fachbewilligung (FaBe)** besitzen, um **Pflanzenschutzmittel (PSM)** kaufen zu können.

Die digitale FaBe ist ab Januar 2026 als QR-Code auf der **App FaBe PSM**, im iOS Store (Apple) sowie im Play Store (Android) kostenlos downloadbar.

FaBe-Inhaberinnen und -inhaber, die kein Smartphone besitzen, können den QR-Code direkt von ihrem persönlichen Konto im FaBe-PSM-Register ausdrucken.

Der Erwerb und die Verlängerung der FaBe setzen voraus, dass **alle fünf Jahre** eine mehrstündige **Weiterbildung** absolviert wird.

Wer einen Abschluss wie Landwirt*in EFZ, Gemüsegärtner*in EFZ, Obstfachmann*frau EFZ, Winzer*in EFZ, Meisterdiplom Landwirt, Dipl. Ing. HTL, Bachelor in Agronomie oder Obst-, Wein- oder Gartenbau (und weitere anerkannte Abschlüsse) vorweisen kann, der hat bereits mit dem Abschluss der Ausbildung die

Fachbewilligung Pflanzenschutz erhalten, dieser kann dann in der App integriert werden.

Weitere Infos unter: www.permis-pph.admin.ch

Unsere Pflanzenschutz-Kunden werden in einem separaten Schreiben genauer informiert.



Suisse Tier

Nationale Fachmesse für Nutztierhaltung

21. bis 23. November 2025, Messe Luzern



Besuchen Sie uns in der Halle 3 am Stand A 301





Neu im Team



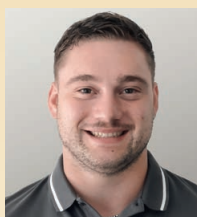
Sandra Risi aus Meierskappel ist Mama von drei Kindern (19, 13 und 11) und leidenschaftlich gerne aktiv draussen in der Natur. Seit Mitte September unterstützt Sandra uns in einem Teilzeitpensum in der Zentrale, dem Bestellwesen und bei allgemeinen administrativen Arbeiten.



Seit September trifft man **Valentin Müller** mit dem LGZ-Lastwagen auf Achse. In einem Vollzeitpensum kurvt er mit Lose-Futter und Stückgut in der Region umher. Valentin wohnt in Ebikon und hat zwei Kinder. In seiner Freizeit verbringt er gerne Zeit mit seiner Familie und in der Natur beim Wandern.



Christian Snoek wohnt mit seiner Frau und den drei Kindern (13, 7, 5) in Schwarzenberg LU. In seiner Freizeit spielt er Badminton und unternimmt gerne Wanderausflüge. Mit seinem fundierten Wissen unterstützt er Mathias Unternährer tatkräftig in einem 80 %-Pensum im Bereich Pflanzenbau; gleichzeitig ist er in Ausbildung zum Agrokaufmann.



Urs Riebli ist Agrotechniker HF und ergänzt unser Verkaufsteam in einem Teilzeitpensum. Zu seinen Aufgaben gehören: Handel (Ein-/Verkauf) mit Rohkomponenten und Fouragen für unsere Landwirt*innen. Ganz nebenbei bewirtschaftet er mit seiner Familie einen Milchwirtschaftsbetrieb in Neuenkirch LU.



Roger Müller feiert im November 2025 sein Comeback. Nach drei Jahren Pause vom Produktionsbetrieb Hünenberg, ist der langjährige Mitarbeiter Roger wieder tatkräftig zurück am Werk. Nebst der Mischfutterproduktion unterstützt er uns in der Gastrocknungsanlage, der Sammelstelle und künftig auch als Lastwagenchauffeur – ein Allrounder durch und durch!

Wir begrüssen alle neuen Mitarbeiter*innen herzlich in unserer LGZ-Familie wünschen ihnen einen reibungslosen Start, viel Freude und Motivation.
Los geht's!

